



beizuwohnen. *) Die ganze Armee bestehet aus dreierley Truppen: Infanterie, Kavallerie, und Artillerie. Die Infanterie oder das Fußvolk ist in Regimenten, jedes Regiment in Bataillone, jedes Bataillon in Kompagnien getheilt; die Kavallerie eben so in Regimenten, Schwadronen, und Kompagnien. Infanterie und Kavallerie bestehen aus Truppen von verschiedener Ausrüstung und Bestimmung, nemlich die Infanterie aus Grenadiren, Museretiren, und Füsiliern (leichte Infanterie); die Kavallerie aus Kürassiren (schweren Reutern), Dragonern (leichten Reutern), und Husaren, den leichtesten, zu welchen auch die Bosniaken gerechnet werden können. Die Artillerie besteht aus Kanonieren und Bombardieren zur Bedienung des groben Geschüzes, wird auf gleiche Art abgetheilt, und ist zum Theil beritten, das heißt, es giebt auch Artilleristen zu Pferde. Unter Artillerie versteht man auch oft das grobe Geschütz selbst, als Kanonen, Haubizen, und Mörser, aus welchen die Bomben geworfen werden. Zur Armee gehören noch Ingenieure, Mineure etc. Uusserdem müssen zum Schutz gegen feindliche Einfälle, und zur Aufbewahrung der Kriegsgeräte, Festungen nebst Zeughäusern, Magazine, Kriegsschulen, und andere Anstalten unterhalten werden. Im Kriege folgen der Armee noch: der Train oder das Fuhrwesen für Proviant und Munition, und die Bagage, die Feldlazarethe, die Feldbäckereien. Der Preussische Staat unterhält eine Armee von beinahe 250000 Mann. Da nun der Unterhalt eines einzigen Infanteristen im Durchschnitte jährlich über 50 Rthl., und eines Kavalleristen über 125 Rthl. im Frieden; im Kriege aber wenigstens dreimal so hoch gerechnet werden muß, so könnt
ihre

*) Ihr habt, meine lieben Kinder, aus der 75ten moralischen Erzählung gelernt, daß auch ein Soldat in seinem Stande, wenn er seine Schuldigkeit thut, froh und vergnügt leben könne.